

Fremdsprachen-Hilfe

Es ist nicht alles deutsch, was kommt: Das wissen alle, die schon mit Computer-Übersetzungen zu tun hatten. Und dennoch kann es hilfreich sein, sich einen Text in eine Art Deutsch übertragen zu lassen, denn bei einfachen Vorlagen kann es ganz ordentlich herauskommen, und wenn das Original in einer sehr fremden Sprache verfasst ist, hat man wenigstens eine Ahnung, worum es geht. Kennt man die Ausgangssprache besser, so kann man sich ordentlich amüsieren. Sogar richtig gut kann die Computerhilfe werden, wenn man nur einzelne Wörter oder Wendungen nachschlagen will: Es gibt Wörterbücher in professioneller Qualität, die gratis angeboten werden, so Leo in derzeit acht und Pons in achtzehn Sprachen. Die Übersetzungen werden oft durch Anwendungsbeispiele und weiterführende Links ergänzt. Andere Angebote glänzen durch breitere Sprachauswahl und Vernetzung, zuweilen aber nur in Jekami-Qualität.

Eine Auswahl von Wörterbüchern und Übersetzern im Mobiltelefon-Format ist jetzt via «Sprachspiegel»-App abrufbar, für Android-Handys mit dem unten angegebenen Link, für alle Betriebssysteme unter m.sprachverein.ch. Die meisten Angebote sind auch direkt als Apps verfügbar. Versionen für grössere Bildschirme finden sich unter der Adresse sprachlust.ch/Wie.



QR-Code zur
Installationsdatei für Android-Geräte:
www.sprachverein.ch/sprachspiegel.apk (zum Installieren
nach dem Herunterladen anklicken). Dem Gerät muss in den
Einstellungen vorübergehend erlaubt werden, Anwendungen
zu installieren, die nicht von Google Play stammen.

Nachträge 2018

Bei den **Übersetzungsautomaten** ist jetzt an erster Stelle [DeepL](#) aufgeführt, die derzeit weitaus beste derartige Software – besonders wenn man bei Bedarf die Alternativvorschläge einbezieht, die durch Anklicken der fraglichen Stelle sichtbar werden.

Auf der gleichen Seite ist (aus Platzgründen) ein technisches Wörterbuch untergebracht, die mehrsprachige [DIN-Terminologie](#).

Zu den **Wörterbüchern** ist ein ebenfalls mehrsprachiges über Gastronomie, Hotellerie und Touristik hinzugekommen: der [Duboux](#). Wichtig ist hier, die %Suchwörter% zwischen Prozentzeichen zu setzen; sonst werden sie nur gefunden, wenn sie für sich allein stehen. Mehr zu diesem Werk des Schweizer Ehepaars Duboux steht in einer [Kolumne](#) von «Sprachspiegel»-Redaktor Daniel Goldstein.